

# Harry, Draco und ein gesprengter Turm

## Kapitel 6 on!

Von yamimana

### Kapitel 3: Ein zweideutiges Angebot

Hier endlich das dritte Kapitel.

Hat ein bisschen länger gedauert, aber das nächste ist schon in Arbeit. Außerdem schreibe ich gerade fleißig noch an anderen Sachen rum. J

Mir gehört außer der Idee immer noch nix und Geld gibt's immer noch keins!!

Ein liebes Dankeschön an meine Betaleserin Lilly Angel und alle Kommischreiber. Hab euch ganz doll lieb!! \*knuddel\*

Viel Spaß beim Lesen und reviewt fleißig!!! \*smile\*

#### Kapitel 3: Ein zweideutiges Angebot

Harry registrierte, dass er leicht an der Schulter gerüttelt wurde. "Hey, du Schlafmütze, aufwachen!"

Das musste wohl Ron sein, aber seit wann weckte ihn Ron so freundlich ohne Flüche oder kalte Wassereimer? Außerdem ging seine Matratze auf der einen Seite leicht nach unten, was ihm verriet, dass jemand am Rand seines Bettes saß. Das machte Ron doch sonst auch nicht! Er wurde nochmal leicht an der Schulter gerüttelt, dann meldete sich die Stimme wieder zu Wort.

"Komm schon! Steh auf, Prinzessin, sonst muss ich dich wachküssen!" Das würde Ron doch niemals sagen! Dean vielleicht? Ganz langsam sickerten die Ereignisse des gestrigen Tages wieder in seinen Verstand und ihm wurde schlagartig bewusst, wo er sich befand und wer ihn gerade weckte. Er setzte sich ruckartig auf und das Erste was er sah, war Malfoys grinsendes Gesicht.

"Wenn ich gewusst hätte, dass man dich so schnell damit wachkriegt, hätte ich das schon viel früher ausprobiert!" Harry rutschte ein Stück von dem Blonden weg.

"Was soll das, Malfoy?" fauchte Harry.

"Ich wecke dich, du solltest mir dankbar sein! Du bist echt ein Langschläfer! Fällst abends um elf ins Bett, und pennst durch bis dich mal jemand weckt! Was hättest du gemacht, wenn ich dich nicht geweckt hätte? Bis heute Mittag durchgeschlafen, oder was?"

"Wie spät ist es eigentlich?" fragte Harry und wunderte sich, dass er weder seine

Schuhe, noch seine Brille, noch seinen Umhang trug. Hatte er sich gestern noch ausgezogen, bevor er ins Bett gefallen war? Er tastete auf seinem Nachttisch nach der Brille und setzte sie auf.

"In einer halben Stunde gibt's Frühstück!" Draco lächelte, ob der Gryffindor wusste, dass er so verschlafen total niedlich aussah? Harry kratzte sich am Kopf.

"Ah, ja? Wo sind denn meine Sachen?"

"Die hast du noch an!"

"Ich meinte eigentlich meine Schuhe und meinen Umhang! Ich hatte die doch noch an, als ich eingeschlafen bin?!"

"Ich hab sie dir ausgezogen. So kann doch kein Mensch schlafen!"

"Ich schon! Wo ist denn die Dusche? Ich muss ganz dringend aufwachen!"

"Um die Ecke." Das Grinsen in Malfoys Gesicht gefiel Harry zwar nicht, aber was für eine Wahl hatte er schon? Er konnte ja in einer Kabine duschen! Er stand auf und suchte seine Sachen zusammen. Dass der Slytherin ihm dabei hinter sah, wie eine Katze, die ihre Beute fixierte, versuchte er zu ignorieren. Das erwies sich als schwerer als gedacht, da Malfoy sich keinen Millimeter von seinem Bett herunter bewegte und sich nur kontinuierlich die Lippen leckte.

Harry betrat die Dusche und fluchte. Bei den Slytherins schien es nur eine Duschkabine zu geben, die gerade besetzt war. Von wem erfuhr er, als Malfoy, der gerade die Dusche betreten hatte, ein "Morgen Blaise!" Richtung Duschkabine rief und als Antwort ein "Morgen Draco!" aus der Kabine zurückkam. Dieser verfluchte Zabini! Konnte der nicht normal duschen, wie jeder andere auch, und armen verfolgten Gryffindors die Duschkabine überlassen?? Harry seufzte, soviel also zu seinem gestrigen Plan, früher als Malfoy aufzustehen! Dass konnte ja schlecht funktionieren, wenn er sich von dem blonden Slytherin wecken ließ!

Harry suchte sich eine Dusche in der Nähe des Ausgangs, man wusste ja nie. Malfoy stellte sich natürlich genau neben ihn. Der Schwarzhaarige versuchte, diese Tatsache zu ignorieren und stellte die Dusche an. Erst warm und dann immer kälter, sodass er langsam wach wurde. Dann sickerte auch das Gespräch mit Malfoy und dessen Bedeutung langsam in sein Bewusstsein. Malfoy hatte ihn ausgezogen?! Harry wurde leicht rot. Zum Glück nur den Umhang und die Brille! Moment mal? Die Brille?! Harry schauderte bei dem Gedanken, wie nah er Malfoy gestern gewesen war. Und das auch noch tief und fest schlafend! Malfoy hätte sonst was mit ihm anstellen können und er hätte es nicht einmal bemerkt!! Harry bekam ein mulmiges Gefühl in der Magengegend, während er sich die Haare shampooierte. Er beeilte sich, fertig zu werden und flüchtete förmlich aus der Dusche.

Er stand gerade nur mit einer Hose bekleidet vor seinem Schrank und suchte ein Hemd, als der blonde Slytherin mit einem Handtuch um die Hüfte das Zimmer betrat. Harry zog schnell ein Hemd aus dem Schrank und drehte seinem Zimmerkameraden den Rücken zu, während er es anzog.

Dann warf er sich einen Umhang über die Schultern und verließ schleunigst das Zimmer. Er musste sich beherrschen, nicht zur großen Halle zu rennen.

Als er die Halle betrat, suchte er nach Hermine und fand diese auch am Gryffindortisch

mit einem Buch sitzend vor.

Er murmelte ein "Morgen, Herm" und schaufelte sich Rühreier auf seinen Teller. Sie blickte auf und lächelte.

"Na, bist du rechtzeitig aus dem Bett gekommen?"

"Hä?" fragte er, während er seine Gabel noch im Mund hatte.

"Naja, dein "Plan" von Gestern. Hat's geklappt, oder hat Malfoy dich belästigt?"

Harry verschluckte sich und musste ordentlich husten. Hermine kicherte.

"Es hat schon geklappt!" beeilte er sich zu sagen und aß weiter. Das braunhaarige Mädchen zog eine Augenbraue hoch, sagte aber nichts. Sie merkte es doch, wenn man sie anlog, zog es aber vor, nicht nochmal nachzufragen. Wenn Harry nicht darüber reden wollte, brachte auch nichts, nochmals nachzuboahren, das hatte sie in der Zwischenzeit gelernt.

Harry klopfte sich mit schmerzverzerrtem Gesicht auf die rechte Halsbeuge.

"Oh mann, bin ich verspannt! Zu viel über Büchern hängen ist nicht gut für den Nacken! Wie machst du das, dass du keine Verspannungen kriegst, Hermine?" Das braunhaarige Mädchen lächelte.

"Das ist Übung!"

"Übung!" grummelte Harry. "Na toll!" Hermine schlug das Buch zu.

"Wir haben in 10 Minuten Verwandlung, wir sollten gehen, wenn wir nicht zu spät kommen wollen!" Die Drei standen auf und Harry seufzte.

"Ich dachte doch, dass ich was vergessen hab! Ich geh noch schnell mein Buch für Verwandlung holen, ihr könnt ja schon vor gehen!" Damit hetzte er Richtung Kerker davon. Hermine sah ihm kopfschüttelnd nach. "Er würde auch seinen Hintern vergessen, wenn er nicht angewachsen wäre!"

Harry war beim Gemeinschaftsraum angekommen, und murmelte das Passwort für sein Schließfach.

"Malfoy" Das Fach öffnete sich und jemand lachte.

"Mein Name ist das Passwort für dein Fach? Wieso das denn, Potter?" Harry seufzte, während er das Fach nach seinem Buch durchwühlte.

"Es würde niemand darauf kommen, dass ich den Namen meines Erzfeindes benutzen würde, und auch wenn es nur Schulsachen sind, kann ich gut darauf verzichten, dass jemand darin herum wühlt!"

"Bist wohl paranoid, Potter?"

"Na und? Wer kann's mir verdenken? Was willst du eigentlich hier, Malfoy?", antwortete Harry gelassen. "Ich hab euer Gespräch in der großen Halle mitbekommen."

Harry massierte sich mit einer Hand den verspannten Nacken. "Kannst du nicht etwas präziser werden? Wir haben über mehrere Sachen gesprochen!"

"Dein Nackenproblem meinte ich!"

Ertappt nahm Harry die Hand wieder weg. "Und was hast du jetzt vor? Dich über mich lustig machen, wie wehleidig ich doch bin?"

"Du hast doch heute Quidditchtraining und ich wollte dir anbieten, dich heute Abend nach dem Training zu massieren!"

Harrys Kinnlade machte einen eleganten Fall zu Boden. Er hatte völlig vergessen, dass er heute Training hatte, und jetzt bot Malfoy ihm auch noch an, ihn zu massieren!!

Wollte der ihn verarschen oder was? Aber das Angebot klang echt verlockend...  
"Warum nicht", murmelte er und verschwand aus dem Gemeinschaftsraum.

Nach Verwandlung hatten sie Zaubertränke. Zu Harrys Leidwesen hatten sie dieses Fach jetzt zweimal in der Woche.

Hermine erspähte eine leere Viererreihe und lies sich auf einem der Plätze nieder. Ron folgte ihr und winkte Harry, der im Laufen fieberhaft seine Sachen durchwühlte, zu sich her.

Harry ließ sich seufzend neben Ron auf einen Stuhl fallen. Der Platz ganz außen neben Harry war noch frei. Diesen schien das nicht zu kümmern. Er stöhnte laut.

"Ich hab mein Buch vergessen!"

"Schon wieder?" seufzte Ron. "Du warst doch vorhin erst Bücher holen!"

"Ich weiß, aber das Buch hab ich wohl übersehen! Snape wird mich killen!"

"Wird er nicht" unterbrach sie die Stimme von Draco Malfoy und er legte Harry sein vergessenes Buch vor die Nase, während er sich auf dem freien Platz neben dem Schwarzhaarigen niederließ.

"Wo hast du das her?"

"Aus deinem Fach, woher sonst? Ich dachte mir doch, dass du wieder was vergisst!"

Harry platzte der Kragen. "Also Malfoy, wir machen jetzt mal ein paar Regeln, bevor ich noch vollends verrückt werde wegen dir!" Der Slytherin hob eine Augenbraue.

"Ich höre."

"Also erstens: du setzt dich nicht neben mich!"

"Es war nirgends mehr ein Platz frei!" Harry sah sich um, mittlerweile war die Aufmerksamkeit des ganzen Zimmers auf die Beiden gerichtet. Dem Gryffindor war das egal.

"Zweitens: Du lässt die Finger von meinen Sachen! Ob ich etwas vergesse, geht dich nichts an! Drittens: du rennst mir nicht hinterher, und wenn es dir noch soviel Spaß macht.

Viertens: wenn du mich morgens schon wecken musst, dann tu das wenigstens mit einem Eimer kaltes Wasser und nicht mit der Drohung, mich zu küssen!"

Alle starrten zwischen Harry und Draco hin und her, als der Gryffindor, ohne die Blicke zu beachten, weiter sprach.

"Fünftens: du ziehst mich nie wieder aus! Und wenn ich mit Regenmantel und Gummistiefeln ins Bett fallen sollte! Sechstens: du fasst mich nie wieder an!"

"Was wird dann aus meinem Angebot?" fragte der Slytherin gelassen, ihn schienen die Blicke auch nicht zu stören.

"Das ist gestrichen! Ich verzichte!"

Malfoy grinste. "Da reden wir heute Abend nochmal drüber, ich bin sicher, dass du bis dahin deine Meinung geändert hast!" Harry schnaubte und der ganze Kerker starrte die beiden fassungslos an. Lief da was zwischen Malfoy und Potter?

Keiner der Schüler hatte bemerkt, dass Snape inzwischen den Raum betreten hatte und so fuhr die gesammelte Mannschaft zusammen, als Snape sich zu Wort meldete.

"Nach diesem spannenden Einblick in das Privatleben von Mr Malfoy und Mr Potter sollten wir mit dem Unterricht beginnen! Mir ist bewusst, dass das nur halb so spannend für sie ist, wie das Gespräch von eben, aber wir befinden uns hier im Unterricht und nicht bei der Eheberatung, die sie beide dringend aufsuchen sollten." Harry knurrte und Snape grinste gehässig.

"Dann fangen Sie mal an, mit Ihrem wertvollen Unterricht. Potter und ich können das genauso gut heute Abend im Bett ausdiskutieren." grinste der blonde Slytherin gelassen und Snapes Grinsen verschwand sofort. Alle, Harry eingeschlossen, starrten Draco entsetzt an.

"Sie bleiben nachher noch da, Malfoy!" Snape kochte, was fiel diesem Balg eigentlich ein?!

Er hatte ihm gesagt, er solle auf Potter aufpassen und dafür sorgen, dass dieser keinen Unsinn anstellte, nicht, dass er den Gryffindor verführen und öffentlich anflirten sollte.

Harry schlurfte in ihr Zimmer und lies seine Sachen auf sein Bett fallen. Er hatte zwar unten schon geduscht, aber seine Verspannung sagte ihm, dass er eine lange heiße Dusche ganz dringend nötig hatte. Er schnappte sich sein Duschzeug und schlurfte Richtung Dusche, wobei er natürlich von Malfoy verfolgt wurde. Während er sich auszog, spürte er die Blicke des blonden Slytherins in seinem Rücken.

"Hast du nach dem Training nicht geduscht?"

"Doch, nur viel zu Kurz!"

"Wie war das Training eigentlich?" fragte er grinsend, und lehnte sich in den Türbogen, der den Übergang vom Duschbereich und dem Trockenbereich, wo jetzt auch Harrys Kleider lagen, darstellte. Harry stellte die Dusche ordentlich heiß und antwortete seufzend.

"Die Hölle!" Dann schaltete er die Dusche ein und legte den Kopf nach vorne, sodass der heiße Wasserstrahl seine verspannten Nackenmuskeln massierte. Er seufzte zufrieden. Was gab es in einem solchen Moment besseres, als eine heiße Dusche.

Er stand eine halbe Stunde nur da, und ließ das heiße Wasser auf sich hinunter laufen, bis ihm bewusst wurde, dass Malfoy sich immer noch nicht vom Fleck bewegt hatte. Er stellte die Dusche aus, und griff sich ein Handtuch. Dann lief er an Malfoy vorbei, und ging in ihr Zimmer. Malfoy folgte ihm mit Abstand, dieser war groß genug, dass er wenigstens eine Hose trug, als Malfoy das Zimmer betrat. Er seufzte und lies seinen Kopf kreisen, die Dusche hatte zwar geholfen, aber nicht besonders viel.

"Soll ich dich massieren?" Fragte Draco ernst.

"Ich dachte, dieses Thema hätten wir heute Mittag in Zaubersprüche abgehakt! Ich hatte nein gesagt, wenn ich mich recht entsinne!"

"Und ich habe dir geantwortet, dass wir nach deinem Training nochmal darüber reden."

"Würdest du's denn machen?" Draco grinste.

"Würde ich es dir sonst anbieten?"

"Nein", seufzte Harry.

"Also, soll ich?"

"Na gut!" wieder ein Seufzen .

"Die Hose muss aber noch ein Stück weiter nach unten!" Der Gryffindor schoss einige Eisblicke zu dem Blondem.

"Und wozu? Du sollst mich massieren, nicht meinen Hintern befummeln!"

"Zu einer ordentlichen Massage gehören auch die Lendenwirbel, an die ich nur komme, wenn du deine Hose ein bisschen weiter nach unten ziehst!" Harry öffnete die beiden oberen Knöpfe seiner Hose und ließ sich auf sein Bett fallen Draco krallte sich eine Flasche Massageöl aus seinem Nachttisch und setzte sich auf Harrys Hintern,

dieser wollte protestieren, aber das kalte Massageöl, das Draco vorsichtig auf seinen Rücken goss, lies ihn scharf Luft holen. Schon spürte er die warmen Hände des Blondes, die vorsichtig das Öl in seinen Rücken einmassierten. Er begann zu schnurren.

"Ist das gut?"

Harry nickte. "Woher kannst du das?"

"Meine Mutter hat oft Migräne und Nackenschmerzen. Wenn ich zu Hause bin, massiere ich sie fast jeden Tag." Harry schnurrte lauter.

"Deine Mutter kann sich glücklich schätzen!" Das zauberte ein Lächeln in das Gesicht des Blondes und er war froh, dass Harry es nicht sehen konnte. Ob der Schwarzhaarige wusste, was er gerade gesagt hatte?

"Ich kann dich gerne immer nach deinem Training massieren, wenn du willst, mir macht es nichts aus." "Das würdest du tun?"

"Klar!"

"Das wäre echt klasse!" Draco grinste. Die Sechste Regel war somit außer Kraft gesetzt. Er fragte sich, ob er es bei den anderen auch noch schaffen würde.

TBC

Kommis?? \*umschau\*

Bittöhhh!!! Niemand?? \*sniff\*